# Gipfeltourismus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 27

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-608588

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

lich etwas mit einer Halsentzündung zu tun. Mit Genugtuung registriert er denn auch, im Gegensatz zu den meisten ausländischen Touristen, die Jodlerei in der Schweiz sei rückläufig, jenes Jodeln, mit dem die Hirten ursprünglich die Kühe zusammenriefen. Denn: «Altmodische Schweizer Kühe hörten den Hirten und trotteten in Richtung des Lautes. Die weltgewandteren, modernen Kühe hören das Jodeln und laufen weg.»

Reklame

**Warum**

wählen Sie die Nummer 162, wenn Sie wissen wollen, ob bei uns die Sonne scheint?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano, 091 / 51 47 61

## Der Unterschied

Ein Ausländer will festgestellt haben:

«In der Schweiz laufen die Zollbeamten mit einem ‹Grüezi› durch den Wagen, als ob sie lediglich den Auftrag hätten, die Einreisenden zu begrüssen.»

Und: «Wenn Männer schmuggeln, ist es ihr Beruf, bei Frauen dagegen ein Sport, weshalb sie immer schmuggeln.»

## Knapp formuliert

George Mikes sagte einmal: «Die Schweiz hat es fertiggebracht, rund um ihre Hotels ein reizendes Land aufzubauen.»

## Gipfeltourismus

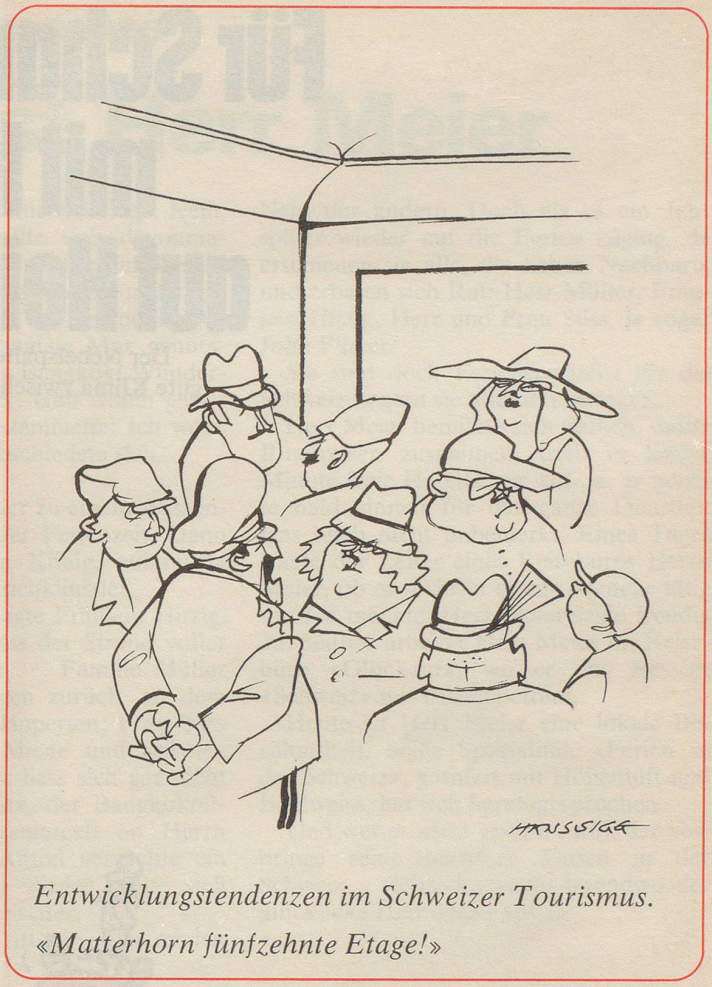
Im August 1938 wurde die Eigernordwand erstmals von Heckmair, Vörg, Kasparek und Heinrich Harrer bewältigt. 1957 erreichten Klagen über den Eigernordwandrummel und den leichtsinnigen Gipfeltourismus einen Höhepunkt, dem ein zweiter folgte, als im September 1964 Daisy Voog aus München als erste Frau die Wand auf einer von mittlerweile mindestens 20 Routen bezwungen hatte. Immer wieder mussten Rettungsaktionen organisiert werden, und es folgte prompt mit Hinweis auf den bekannten Gletscherpiloten der Wirtinnenvers:

«Frau Wirtin hatte auch zwei Vettern, / die wollten durch die Nordwand klettern / bis oben auf den Eiger. / Bald gaben sie ein Blinksignal: Schickt uns den Hermann Geiger!»

## Doch noch positiv

Josef Victor von Scheffel, in dessen «Ekkehard» Wildkirchlein und anderes vorkommen und der gern wanderte und reiste, schrieb in «Die Alpenstrasse»:

«Wär nicht ein Trost im Tal Valtlin,
genannt der Valtelliner,
Ich fluchte auf das Engadin
Und auf die Engadiner.»




*Entwicklungstendenzen im Schweizer Tourismus.*

*«Matterhorn fünfzehnte Etage!»*

## Geographie

«Ich suche», heisst es in einem Schreiben ans Zürcher Verkehrsbüro, «ein Ferienzimmer in der Umgebung von Zürich, etwa Lenzerheide oder Gstaad.» Geographie ist überhaupt ein Fall für sich. Drum erreichen mitunter Briefe das Zürcher Verkehrsbüro, auf denen «Zuerich, Germany» steht. Oder man liest in einem Zeitungs-Ferienbericht: «Zürich, am Lake of Zug gelegen.»

Nicht schlecht passt auch die Anfrage: «Wie ist das verwandtschaftliche Verhältnis zwischen den Königshäusern von Schweden und der Schweiz?»

**CELERINA**

**Im Zentrum des Engadins**

Idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge. Preisgünstige Pauschalwochen mit Wandern, Golf oder Sommerskifahren. Tennis- und Windsurfkurse. Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und Privatzimmer in jeder Preislage.

**Hotels:**

**Cresta Palace**
Hallenbad, Sauna, Tennisplätze, ungezwungene Atmosphäre.
Telefon 082 / 3 35 64

**Cresta Kulm**
Modernes, ruhiges Erstklass-Familienhotel, sonnigste Lage.
Telefon 082 / 3 33 73

**Murail**
Ruhig gelegenes, günstiges Familienhotel, Zimmer mit Dusche, Bad und WC.
Telefon 082 / 3 30 55

**Rest. Stüvetta Veglia**
Gemütliche Atmosphäre, gepflegte Küche.
Direktor G. Stöhr – Telefon 082 / 3 48 48

**Auskünfte, Prospekte:**
Verkehrsverein, 7505 Celerina,
Telefon 082 / 3 39 66

**Nach Herzenslust Tun oder Nichtstun**

Wer hat nur das Märchen in die Welt gesetzt, Bergferien seien langweilig?
Bei uns können Sie Golf und Tennis spielen, Fischen, Wandern, Schwimmen, Vita-Parcours betreiben, Klettern, oder einfach an der Sonne liegen.
Und wenn Sie abends nicht zu müde sind, können Sie in einem unserer Unterhaltungslokale sogar noch das Tanzbein schwingen.

*Pontresina*
*Zum Wohlfühlen schön.*

Auskunft und Prospekte:
Verkehrsbüro, 7504 Pontresina
Tel. 082/6 64 88 Telex 74495

**Hoch-Ybrig**

1050–2300 m ü. M.

Für Ausflügler, Wanderer, Spaziergänger, Fischer, Freunde eines Tierparkes und Liebhaber von grandiosen Aussichten.

Der Welt leistungsfähigste Luftseilbahn, Sesselbahnen, Restaurants, Ferienwohnungen, Ferienpavillons, Jugendherberge.
Zufahrt via Einsiedeln–Sihlsee.

Ferien- und Sportzentrum
Hoch-Ybrig AG,
8842 Hoch-Ybrig
Tel. 055 / 56 17 17